



Marte Meo bei Kita Frankfurt

Stärken erkennen und Kinder optimal fördern –
Gemeinsam leben lernen





Inhalt



Vorwort der Betriebsleitung	5
1. Einführung	6
2. Marte Meo bei Kita Frankfurt	7
3. Marte Meo Grundlagen und Prinzipien der pädagogischen Arbeit	8
4. Marte Meo: Entwicklung, Bildung und Betreuung von Kindern	11
4.1 Krippe: Kinder unter Drei	11
Eingewöhnung mit Marte Meo	11
Sprachbildung mit Marte Meo.	14
4.2 Kindergarten: Kinder drei bis sechs Jahre	15
Beobachten und Dokumentieren mit Marte Meo	15
Eine Lerngeschichte: Lara und Mia sind gleich groß	17
4.3 Hort: Kinder im Schulalter	19
Hausaufgaben mit Marte Meo	20
5. Marte Meo: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern	25
Elternbegleitung mit Marte Meo – Ein Erfahrungsbericht	25
6. Marte Meo: Team- und Personalentwicklung	29
Zusammenarbeit und Reflexion im Team.	29
Qualitätssicherung	31
7. Marte Meo bei Kita Frankfurt „konkret“	33
7.1 Die Marte Meo Kinderzentren	33
7.2 Marte Meo Ausbildung bei Kita Frankfurt	36
7.3 Marte Meo als Teamfortbildung	38
7.4 Die Rolle der Marte Meo-Supervisor:innen	40
7.5 Die Rolle der Fachstelle Beratung und Entwicklung	40
7.6 Marte Meo und Datenschutz	41
8. „Der gemeinsame Weg nach vorne!“	43
9. Literatur und weiterführende Links	44



Vorwort der Betriebsleitung



Liebe Kolleginnen und Kollegen, zukünftige Erzieher:innen, liebe Eltern in den Einrichtungen von Kita Frankfurt,

ich freue mich sehr, dass die Broschüre „Marte Meo bei Kita Frankfurt“ fertiggestellt ist und Ihnen zur Verfügung steht.

Seit nunmehr 12 Jahren wird die Methode „Marte Meo“, die hier gut erklärt wird, bei Kita Frankfurt erfolgreich angewendet. Immer mehr pädagogische Fachkräfte sind in dieser Methode geschult, schulen selbst oder machen sich auf den Weg, Marte Meo in der Bildungsarbeit praktisch anzuwenden.

Ich freue mich sehr darüber, denn Marte Meo hilft, als Beobachtungs-, Dokumentations- und Analysesystem, gemeinsam mit Eltern, die fachkundige, gezielte und erfolgreiche Begleitung der Kinder auf ihrem Weg ins Leben gut zu unterstützen.

Es wäre schön, wenn Sie beim Lesen Lust auf Marte Meo bekommen und neugierig werden. Die Fachstelle für Beratung und Entwicklung sowie all die Kolleg:innen, die Marte Meo anwenden, sind sicher gerne bereit, Sie zu beraten oder auszubilden.

Ich möchte allen danken, die mitgeholfen haben, diese tolle Broschüre zu erstellen. Und ich möchte allen danken, die Marte Meo nutzen und damit die Resilienz, die Sprachbildung, das Selbstvertrauen und den erfolgreichen Start der Kinder sowie ein gutes Miteinander in den Einrichtungen unterstützen.

Viel Spaß beim Lesen und Umsetzen!

Herzlichst

A handwritten signature in black ink that reads 'G. Bischoff'.

Gabriele Bischoff,
Betriebsleiterin von Kita Frankfurt

1. Einführung

Marte Meo ist die geschützte Bezeichnung für eine besondere Kommunikationsmethode, die von der Niederländerin Maria Aarts in den 1980er Jahren entwickelt wurde. Marte Meo bedeutet sinngemäß, etwas „aus eigener Kraft“ (lat. mars martis) zu erreichen. Es ist eine videobasierte Methode, die gelungene Momente in der Interaktion zwischen Menschen fokussiert und analysiert. Ursprünglich wurde sie zur Unterstützung von Eltern entwickelt, deren Kinder in stationären Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht waren. Die Eltern sollten sensibilisiert werden, die Entwicklungsprozesse ihrer Kinder aufmerksam wahrzunehmen, zu verstehen und zu begleiten.

Mittlerweile wird Marte Meo in unterschiedlichen professionellen Kontexten und in vielen Ländern erfolgreich angewendet.

Marte Meo liegen entwicklungspsychologische Kenntnisse, die Grundgedanken der Bindungstheorie, der Lerntheorie, der Neurowissenschaften, der Kommunikations- und der Systemtheorie zugrunde (vgl. Bündler et al. 2015, S. 24ff).

Pädagogische Fachkräfte, die sich zum Marte Meo practitioner ausbilden lassen, lernen einen konsequent ressourcenorientierten Blick auf die Entwicklung der Kinder einzunehmen, an ihren Stärken und Initiativen anzusetzen und dadurch ihre Entwicklung zu fördern.

Diese Broschüre informiert über die Methode Marte Meo und darüber, wie sie bei Kita Frankfurt eingesetzt und gesteuert wird. Verschiedene Kolleg:innen haben an der Broschüre mitgewirkt, wodurch die Text-Sprache vielfältig, sachlich und blumig erscheint. Das ist genau so gewollt.

Um alle Interessierten anzusprechen, gleich welchem Geschlecht sie sich zuordnen, werden sowohl englische Bezeichnungen wie practitioner und colleague trainer als auch der Gender-„:“ verwendet.



2. Marte Meo bei Kita Frankfurt

Bereits mit der Betriebsgründung von Kita Frankfurt als städtischer Eigenbetrieb wurde Marte Meo zunächst als Sprachförderkonzept in den Einrichtungen angewendet und im weiteren Verlauf strategisch ausgebaut und etabliert.

Die Grundphilosophie der Methode, mit einem stärkenorientierten Blick die Entwicklung aller Kinder zu fördern und das pädagogische Handeln auf der Grundlage von Beobachtungen individuell zu planen, entspricht den Grundaussagen und der Grundhaltung des pädagogischen Rahmenkonzepts von Kita Frankfurt und den formulierten Leitzielen. Im Rahmenkonzept wird Marte Meo empfohlen, um dem Anspruch Beobachtungen als Ausgangspunkt für bildungsförderliche Prozesse zu analysieren und die Wirkung des pädagogischen Handelns zu reflektieren. (vgl. Kita Frankfurt 2014, S. 46f). Dies gilt unabhängig vom Alter des Kindes. Daher kann Marte Meo bei Kita Frankfurt in allen Einrichtungen und für alle Altersgruppen genutzt werden.

Marte Meo stellt das Kind und die gelungene Interaktion konsequent in den Mittelpunkt. Dies entspricht den Kernaussagen des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans, Kinder als kompetente, neugierige und lernfreudige Kinder wahrzunehmen, die auf zugewandte

Erwachsene angewiesen sind, die ihre Lernprozesse ko-konstruktiv begleiten. Der Bildungsplan formuliert ausdrücklich die Qualität der Interaktion als wichtigstes Element für gelingende Bildungsprozesse. (vgl. BEP, S.89ff).

Marte Meo wird dem Anspruch Kita Frankfurts gerecht, die pädagogische Arbeit offen für alle, respektvoll im Umgang miteinander und anregend zu gestalten.

Besonders bedeutsam und wirkungsvoll hat sich Marte Meo im Rahmen

- der Eingewöhnung (siehe Kap. 4.1)
- der sprachlichen Bildung (siehe Kap. 4.1)
- der Beobachtung und Dokumentation (siehe Kap. 4.2)
- der Hausaufgabenbegleitung (siehe Kap. 4.3)
- der Zusammenarbeit mit den Eltern (siehe Kap. 5)

bewährt.

Darüber hinaus ist Marte Meo ein Instrument der Team- und Personalentwicklung sowie der Qualitätssicherung (siehe Kap. 6).

Dies wird in den folgenden Kapiteln weiter ausgeführt.



3. Marte Meo Grundlagen und Prinzipien der pädagogischen Arbeit

Marte Meo Begriffe

Um bestimmte Interaktionsmomente zwischen Menschen, die mit Marte Meo arbeiten, zu beschreiben, gibt es spezielle Begriffe, die immer wieder verwendet werden. Zum besseren Verständnis und zur angemessenen Nutzung werden hier die wichtigsten Begriffe genannt und näher beschrieben (vgl. Aarts & Aarts 2019, S. 27ff.).

Aufmerksam warten

heißt, mit Interesse und voller Aufmerksamkeit, Raum und Zeit geben, um Initiativen entstehen zu lassen.

Benennen

bedeutet „Wörter geben“ auf der Handlungs-, Informations- und der emotionalen Ebene. „Sie tut – Du sagst.“

Bestätigen

meint, das Tun einer Person durch explizites Benennen als erwünschtes Verhalten zu bestärken. Die Person erhält die Botschaft, dass dieses Verhalten passend ist.

Initiativen

sind verbale und nonverbale Handlungsimpulse wie z.B. ein Blick, ein Ton oder eine Bewegung.

Initiativen folgen

bedeutet, die Initiative eines anderen wahrzunehmen und in angemessenem Tempo zu folgen.

Linking up

bedeutet, Gelegenheiten zur Verbindung zu schaffen durch das Hochheben sozialer Informationen, die noch nicht wahrgenommen werden. „Ah, Maria kommt gerade rein.“ Gemeint ist eine Einladung, eine soziale Verbindung mit der Umgebung herzustellen.

Positiv Leiten

bedeutet: Anschluss machen/Verbindung herstellen. Vorhersagbar sein, d.h. die Leitung übernehmen und vor einem Aktionsmoment benennen, was man im nächsten Moment vor hat oder tun wird. Einen klaren Anfang machen. Vor dem Aktionsmoment der Person sagen, wie man es haben möchte, also ganz konkret formulieren, was die Person im nächsten Moment tun kann. Bestätigen der gewünschten Initiativen. Schritt für Schritt anleiten. Regelmäßig Verbindungsmomente einbauen. Für ein klares Ende sorgen.

Taking turns/Reihe machen –

Sich abwechseln

bedeutet, die Kommunikation so zu strukturieren, dass beide Beteiligten einbezogen sind und nicht gleichzeitig aktiv sind. Sich in der Kommunikation abwechseln ist die Grundlage jeden Dialogs und jeder gelingenden Interaktion.





Die Arbeit mit Marte Meo zielt darauf ab, mit Hilfe der kommunikativen Methoden, die sog. Entwicklungsbotschaft hinter dem Verhalten eines Kindes zu entschlüsseln. Zum Beispiel: Ich möchte lernen, meine Spielideen mit anderen Kindern zu teilen und mit ihnen in Kontakt zu kommen. Ich möchte mich besser auf eine Aufgabe konzentrieren können. Ich möchte Worte finden für das, was passiert und wie ich mich dabei fühle. Für verschiedene Entwicklungsbereiche gibt es bei Marte Meo sog. Checklisten, mit Hilfe derer die Marte Meo Fachkraft einen Videoclip analysieren und ein Rückmeldungsgespräch (sog. Review) gut vorbereiten kann (siehe hierzu Aarts 2002).

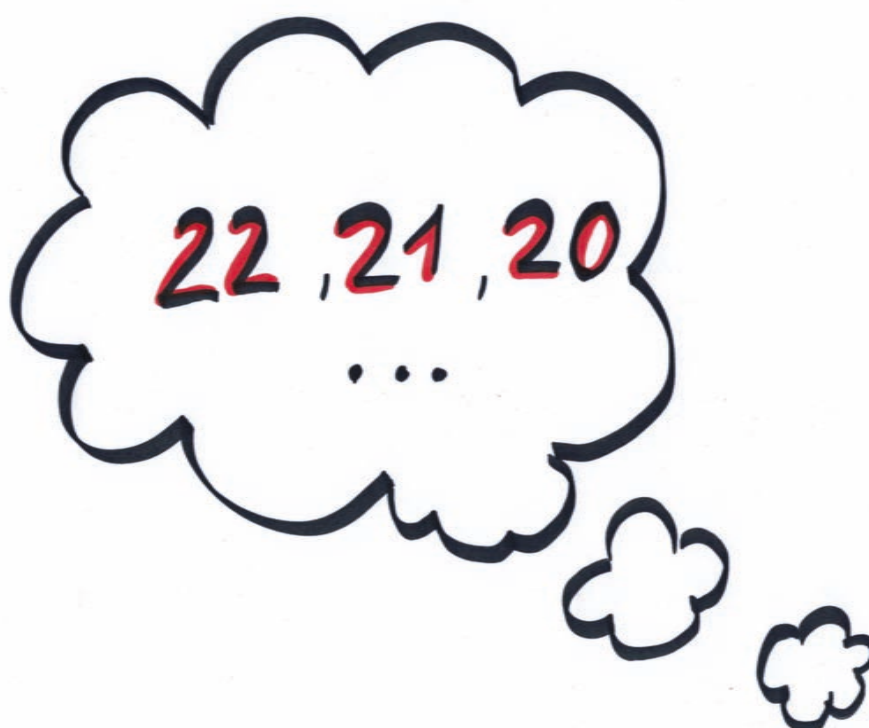
Wenn man diese Botschaft verstanden hat, kann man die Entwicklung des Kindes unterstützen, indem man in freien Situationen **wartet-folgt-benennt** (siehe oben) und in strukturierten Situationen, zum Beispiel beim Essen oder beim Morgenkreis, **positiv leitet**. Sicherheit und Struktur vermittelt, dabei ein freundliches Gesicht zeigt, lächelt und ruhig mit dem Kind spricht. Erwünschtes Verhalten wird von Marte Meo Kolleg:innen „groß“

gemacht, bestätigt, gelobt, mit einem Lächeln belohnt. Mit Hilfe der Videoclips lassen sich die Entwicklungsschritte visualisieren, belegen und für die weitere Betreuung und Begleitung des Kindes präzisieren.

Marte Meo kann im Einzelkontakt mit einem Kind oder auch in Spielgruppen angewendet werden. Die Methode unterstützt die Entwicklung von Kindern und bewirkt eine bessere Interaktionsqualität und Kommunikation aller Beteiligten.

Man blickt wohlwollend und positiv auf sein Gegenüber, nimmt sich Zeit, hat bejahende, unkritische Gedanken und Worte und freut sich über kleine Schritte und Erfolge.

Neben diesen vielen positiven Aspekten hat die Methode auch Grenzen. Marte Meo beruht auf Freiwilligkeit sowie auf einer damit einhergehenden Bereitschaft (der Eltern bzw. der Kolleg:innen), sich verändern zu wollen, und es ersetzt kein therapeutisches Angebot (vgl. Bündler 2012).





4. Marte Meo: Entwicklung, Bildung und Betreuung von Kindern

4.1 Krippe: Kinder unter Drei

Kita Frankfurt betreut etwa 1200 Kinder unter drei Jahren. Grundlage für die qualitätsvolle Begleitung der Jüngsten bildet das Konzept „Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter 3 Jahren“ (Kita Frankfurt 2012).

Neben zentralen Entwicklungsbereichen wie Motorik, Sprache, Ich-Entwicklung, Sauberkeit sowie sozial-emotionale Entwicklung sind die Aspekte des Beziehungsaufbaus und der Bindung im Fokus. Entscheidend dafür ist eine gelungene Eingewöhnung (vgl. Kita Frankfurt 2017).



Eingewöhnung mit Marte Meo

Transitionen sind entwicklungspsychologisch komplexe Wandlungsprozesse, die der Einzelne in der Auseinandersetzung mit seiner sozialen Umwelt durchläuft. Die Veränderung der Lebensumwelten sind mit gravierenden Anforderungen verbunden und können Belastungsfaktoren darstellen. ...

Um die Chancen des Übergangs optimal zu nutzen, benötigen Kinder gezielte Angebote, die sie dabei unterstützen, Kompetenzen für die Bewältigung von Übergängen zu erwerben. ...

Die Kompetenz, einen Übergang erfolgreich zu bewältigen, bezieht sich nicht nur auf das einzelne Kind, sondern auch auf die beteiligten sozialen Systeme. ...

Die erfolgreiche Bewältigung von Übergängen ist als Prozess zu verstehen, der von allen am Übergang Beteiligten gemeinsam und ko-konstruktiv zu leisten ist. (BEP, S. 94f.)



Der gut gelaunte Neuankömmling erkundet die Spielgelegenheiten.



Marte Meo bietet konkrete Angebote für eine gemeinsame Gestaltung von Übergängen, wie bei der Eingewöhnung von Kindern in den Kindergarten oder beim Übergang zwischen Krippe und Kindergarten. Dabei werden alle beteiligten Personen (Kind, Fachkraft, Eltern, Kinderzentrum) einbezogen. In der Regel dauert eine Eingewöhnung eines Krippen-Kindes sechs Wochen, die eines Kindergartenkindes zwei Wochen.

Als Grundlage dient das Eingewöhnungskonzept von Kita Frankfurt (vgl. Kita Frankfurt 2017), es folgt eine konkrete Umsetzung einer Eingewöhnung mit Marte Meo:

Im Vorgespräch informiert die Fachkraft die Eltern über die Modalitäten bei der Eingewöhnung, klärt die Rolle der Eltern als passive Begleitung, die sich immer mehr zurückzieht, damit das Kind eine vertrauensvolle Bindung zur Erzieherin eingehen kann; gleichzeitig geben die Eltern ihr Einverständnis zu Videoaufnahmen, die ihnen zeitnah gezeigt werden. Ziel ist es, die Eltern mit der Marte Meo Methode in Kontakt zu bringen, indem gelungene Situationen der kindlichen Entwicklung aufgezeigt werden.

Am ersten Tag der Eingewöhnung begrüßt die Fachkraft das Kind und den Elternteil, der eingewöhnt, zeigt ihnen den vorbereiteten Platz des Kindes (Haken, Kiste, Zahnbürste, etc.) und begibt sich mit Kind und dem Elternteil in einen ruhigen Raum (Bauraum, Rollenspielraum, angepasst an das Interesse des Kindes) und ermöglicht dem Kind, ins Spiel zu kommen; der Elternteil sitzt in der Nähe des Kindes. Diese Sequenz wird täglich (nach Bedarf und Situation) ausgeweitet, gleichzeitig beginnt die Fachkraft behutsam die Kontaktaufnahme mit dem Kind, indem sie sein Tun benennt mit den Elementen Warten-Folgen-Benennen.



Erste Kontaktaufnahme mit einem anderen Kind.

In der gesamten Phase der Eingewöhnung hat die Fachkraft einen besonderen Fokus auf die Bedürfnisse des Eingewöhnungskindes; im Verlauf der Eingewöhnungszeit fertigt die Fachkraft (selbst mit Stativ oder durch eine Kollegin) kurze Film-Clips an aus dem Freispiel, der Gruppenzeit oder anderen Situationen wie dem Essen mit dem Ziel, gelungene Entwicklung des Kindes festzuhalten. Diese Clips werden dann in einzelne kleine Sequenzen zerlegt und den Eltern im Gespräch gezeigt. Damit wird den Eltern eine erste Information über die Entwicklung des Kindes gegeben, gleichzeitig ist für alle Beteiligten, unabhängig vom Sprachverständnis der deutschen Sprache, sichtbar, wie das Kind im Kinderzentrum wahrgenommen und begleitet wird. Darüber hinaus wird den Eltern eine nützliche Information über Erziehungsverhalten gegeben (Warten-Folgen-Benennen oder positives Leiten).

Spätestens zum Ende der Eingewöhnung kommen die Video-Clips zum Einsatz, und es wird auf die weiteren Gespräche verwiesen, die im Kinderzentrum üblich sind (das Entwicklungsgespräch zum Geburtstag; die Tür-und-Angel-Gespräche im Alltag, Eltern-Kind-Nachmittage und Gespräche nach Bedarf).



Was ist in dieser Zeit passiert?

Die Fachkraft begleitet das zuständige Kind von Beginn an bewusst mit Marte Meo Elementen: sie folgt dem Kind, nimmt dessen Signale feinfühlig wahr, begleitet das Tun des Kindes sowie das eigene Tun mit Worten („Ich hole dir ein Taschentuch.“). Damit ist sie für das Kind vorhersagbar, das Kind weiß, was nun passiert. Durch das Benennen seiner Handlungen erlebt das Kind eine Wertschätzung seiner Person: „Ich werde gesehen“. Ein Vertrauensverhältnis zur Bezugserzieherin und damit auch zum Kinderzentrum kann dadurch leichter aufgebaut werden.

Die pädagogischen Fachkräfte erleben Handlungssicherheit bei der Begleitung der Kinder, es wird klar, wie Kinder begleitet werden können (die Begleitung des Kindes im freien Spiel und „positives Leiten“ in halbstrukturierten Situationen).

Die Eltern erfahren eine wertschätzende Rückmeldung über die Entwicklung ihres Kindes. Damit ist auch für Eltern die Möglichkeit gegeben, Vertrauen zur pädagogischen Fachkraft und zum Kinderzentrum als Ganzes zu fassen: „Hier wird mein Kind gesehen und mit seinen Stärken wahrgenommen“. Gleichzeitig kommen sie von Beginn an mit der Marte Meo Methode in Kontakt, indem sie mit dem Eintritt in das Kinderzentrum etwas darüber erfahren, wie Kinder dort beobachtet werden, was sie bereits an Kompetenzen entwickelt haben. Somit ist ein künftiger Austausch auf Augenhöhe vorbereitet. Auch die Eltern erleben durch Marte Meo Orientierung in den Abläufen und auch ihre emotionalen Befindlichkeiten werden differenziert durch die Fachkraft wahrgenommen und thematisiert.

Text von Frau Seidel



Der „sichere Hafen“ bei der Mutter dient dem Auftanken.



Mutter und Sohn können entspannt und gut gelaunt nach Hause gehen.





Sprachbildung mit Marte Meo

Sprachkompetenz ist eine grundlegende Voraussetzung für die emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern und eine Schlüsselqualifikation für schulischen und späteren beruflichen Erfolg (BEP, S. 66).

So ist die Sprachbildung eine der wichtigsten Aufgaben in Kindertageseinrichtungen, aber auch innerhalb der Familien. Wer Worte hat für seine Gefühle, Gedanken und Bedürfnisse, kann sich äußern und gut mit anderen im Kontakt sein sowie authentisch und gewaltfrei kommunizieren. Kommunikation ist immer Interaktion, verbal wie nonverbal. Wer gut sprechen kann, kann auch in Konfliktsituationen besser handeln und deeskalieren, indem er aktiv zuhört, die eigentlichen Gefühle neben der Wut benennen und Lösungsideen formulieren kann. Marte Meo unterstützt bereits die jüngsten Kinder bei der Entwicklung ihrer Sprache, indem die Fachkraft ihnen durch das „Benennen“ Worte aufzeigt für Gefühle, Ideen und Gedanken.

Benennen ist jederzeit und an jedem Ort möglich. Man braucht kein spezielles Sprachförderprogramm dafür (vgl. auch Kita Frankfurt 2021), so dass es auch für Eltern leicht zu lernen ist, ihrem Kind durch das Benennen Worte zu geben.

Man kann auch ein Gefühl benennen, indem man sagt: „Du hast dich erschrocken.“ oder „Ja, das macht dir Spaß!“ oder „Schau Max, Moritz ist sauer, weil das Klötzchen immer wieder runterfällt.“

Fachkräfte helfen auf diese Weise dem Kind, sich selbst besser wahrzunehmen. Es bekommt von ihnen ein Wort (also Sprache), dazu auch ein nonverbales Signal (z.B. ein Lächeln) und Bestätigung, dass sein Tun in Ordnung ist (Handlungssicherheit) und somit die Ermutigung, weiterzumachen. Durch das Benennen der Gefühle anderer lernt das Kind, nonverbale Signale (Mimik, Gestik) von anderen besser zu verstehen. Es wird empathischer und nimmt soziale Informationen wahr. Dies hilft ihm bei der Kontaktaufnahme und Beziehungspflege in der Gruppe von Kindern.

Erfahrene Marte Meo-Kolleg:innen berichten von folgenden Effekten:

- Marte Meo steigert den aktiven Wortschatz der Kinder.
- Marte Meo unterstützt Kinder, in Dialog mit anderen zu treten.
- Marte Meo unterstützt Kinder, ihre Gefühle und Interessen sprachlich auszudrücken.
- Marte Meo schafft Neugier an der eigenen Sprache und an anderen Sprachen.

Folgen und Benennen.





4.2 Kindergarten: Kinder drei bis sechs Jahre

Die Entwicklungsthemen der ersten Lebensjahre setzen sich in dieser Altersgruppe fort und werden weiter präzisiert. Im Fokus stehen insbesondere die feinmotorische Entwicklung, die kognitive Entwicklung, Ich-Werdung mit Autonomieentwicklung sowie sozial-emotionale Entwicklung innerhalb der Gruppe, Moralentwicklung bis hin zur Schulfähigkeit am Übergang zur Einschulung (vgl. Kita Frankfurt 2014, S. 17f). In dieser Altersphase bewältigt das Kind zwei wichtige Übergänge: von der Krippe bzw. der Familie in den Kindergarten sowie vom Kindergarten in die Grundschule.

Um Kinder pädagogisch sinnvoll begleiten zu können, braucht es eine professionelle und stärkenorientierte Beobachtung und Dokumentation ihrer Entwicklungsprozesse (vgl. Kita Frankfurt 2014, S. 45ff). Viele Kinderzentren nutzen dazu Portfolios, die gemeinsam mit den Kindern gepflegt werden. Marte Meo ist Beobachtung und Dokumentation in einem.



Beobachten und Dokumentieren mit Marte Meo

Die gezielte Beobachtung und Dokumentation der Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern bildet eine wesentliche Grundlage für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und Schulen. Im Einzelnen sind dabei folgende Bezüge zu berücksichtigen:

Die Dokumentation

- fördert und vertieft das einfühlsame Verstehen der Perspektive von Kindern
- gibt Einblick in Entwicklung und Lernen des Kindes, seine Fähigkeiten und Neigungen
- liefert Anhaltspunkte für die Individualisierung von Lehr- und Lernprozessen und unterstützt die Reflexion pädagogischer Angebote
- bildet die Grundlagen für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit Eltern
- gibt Impulse für den Dialog mit Kindern
- erleichtert die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern, z.B. Fachdiensten und Schulen (BEP, S. 115)



So ein Portfolio ist interessante Literatur.





„Guck, so geht es!“

Marte Meo ist eine Beobachtungsmethode, die all diese im Bildungs- und Erziehungsplan genannten und zu berücksichtigenden Aspekte erfüllt. Die Videoaufnahmen werden anhand der Marte Meo Checklisten ausgewertet und dokumentiert. Wenn ein Review (Beratungsgespräch mit Eltern oder Kolleg:innen mittels der Videoclips) geplant ist, wird dieses analog der Checklisten vor- und nachbereitet. Die Ergebnisse werden zur Dokumentation von Entwicklungsprozessen genutzt.

Bereits im Rahmen der Eingewöhnung eines Kindes werden Video-Clips von Kindern aufgenommen und so ihr Start in das Krippen- oder Kindergartenleben dokumentiert (siehe Kap. 4.1). Erste Elterngespräche werden mit Hilfe der Filmsequenzen und entsprechender Standbilder von Interaktionen ihres Kindes vorbereitet und durchgeführt. Besondere Beachtung findet dabei die Entwicklung von Sprache und Kommunikation, von der Spielfähigkeit sowie der sog. Schulfähigkeit im Vorschulalter.

In regelmäßigen Abständen werden von allen Kindern immer wieder Video-Clips aufgenom-

men und entweder mit den Eltern oder aber auch in der kollegialen Beratung verwendet, um wertvolle Informationen über entwickelte Fähigkeiten der Kinder zu sammeln. Diese Filmsequenzen sind besonders gut geeignet, um den Fachkräften Informationen darüber zu geben, welche Entwicklungsbedürfnisse der Kinder sichtbar werden. Sie nutzen ihr Fachwissen, um Kinder z.B. dabei zu unterstützen, ihre Spielfähigkeiten weiter zu entwickeln mit dem Ziel, Freundschaften aufzubauen.

Marte Meo nennt dies „Goldminen“ - individuelle Entwicklungspotenziale, Interessen und Talente, die auf diese Weise sichtbar werden.

Mittels der technischen Ausstattung, über die Marte Meo Mitarbeitende verfügen, können aus den Videoaufnahmen einzelne Bilder herauskopiert und beispielsweise als „Lerngeschichte“ abgespeichert und ausgedruckt werden. Damit wird eine wichtige Brücke zum Kind geschlagen, denn die Beobachtungen werden mit ihm kommuniziert. Es erfährt in kindgerechter Weise etwas über seine Stärken, seine Lernstrategien und seine Erfolge.



Eine Lerngeschichte: Lara und Mia sind gleich groß

Lara, ich habe dir zugeschaut, wie du mit Mia auf dem Bauteppich gespielt hast. Eben gerade hebst du den Arm und sagst „Boooo“. Dann lässt du ein Männchen vom Stapel fallen. Mia schaut dir gebannt zu. Du erzählst das so spannend, machst mit deiner Stimme einen so großen Ton, dass Mia ganz neugierig ist, wie es wohl weitergeht und sich fragt, welche Idee du wohl hast. „Wir machen das dahin“, sagst du und deutest mit dem Finger auf eine Stelle. Du zeigst ihr ganz genau, wohin du es haben willst. Dann schaust du Mia an und sagst: „Ja, und dann machen wir das Feuer an und dann löscht man.“ Mia hat dir aufmerksam zugehört. Sie nickt, überlegt kurz und sagt: „Hier geht es vielleicht kaputt, machen wir es lieber dahin. Das wäre ein Feuerlöscher, okay?“



Jetzt stellt Mia sich hin, ganz groß ist sie jetzt. Sie macht ein lautes Geräusch wie ein Feuerlöscher: „Huiiiii“ und reißt die Arme hoch.



Du schaust ihr genau zu und lächelst ein wenig. Dir gefällt die Idee mit dem Feuerlöscher auch.

Du stellst dich auch hin, machst es genau wie Mia. Dann hebst du die Arme hoch und sagst: „Genausol!“



Mia freut sich, dass dir ihre Idee gefallen hat. Sie lächelt ein wenig. Dann kommt sie auf dich zu, stellt sich neben dich und legt die Arme um dich. Nase an Nase steht ihr da. Mia sagt: „Wir sind gleich groß“. Beide lacht ihr und freut euch.

Diese Lerngeschichte entstand auf der Grundlage einer kleinen Filmsequenz (<2 min) für eine Marte Meo Beobachtung. Sie eignete sich gut, um im Elterngespräch des jeweiligen Kindes aufzuzeigen, wie die Kinder im Kinderzentrum spielen und was das für das jeweilige Kind bedeutet. Beide Kinder sind drei Jahre alt und haben, wie im Folgenden zu sehen ist, wesentliche Fähigkeiten der Kooperation erlernt: Sie haben eigene Ideen, können diese der Spielpartnerin mit attraktiven Tönen und Gesten präsentieren, halten inne, wenn die Spielpartnerin eine Idee hat, hören zu, knüpfen an die Idee des anderen an, entwickeln Freude beim gemeinsamen Spiel.

Es ist sehr einfach, eine Lerngeschichte für das jeweilige Kind aus dieser Videosequenz abzuleiten. Dazu werden Screenshots an den jeweiligen Stellen erstellt (Taste Druck) und in ein leeres Worddokument eingefügt. So ist das Medium Videoclip eine hilfreiche Unterstützung bei der Dokumentation für das Portfolio der Kinder, ebenso wie für das nachfolgende Elterngespräch.

Text von Frau Lopata-Ziegler

Marte Meo Beobachtungen und wofür sie stehen:

Eigene Ideen präsentieren zu können bedeutet: ich mache mich sichtbar für andere und lade sie ein, meinen Ideen zu folgen

Zuhören können, was andere zu sagen haben, ist der Schlüssel zum gemeinsamen Spiel

Freude am gemeinsamen Spiel zu haben: ein Blick durch das Schlüsselloch zum Glück



4.3 Hort: Kinder im Schulalter

Kita Frankfurt betreibt knapp 120 Horte bzw. Erweiterte Schulische Betreuungen und betreut ungefähr 5.400 Kinder im Schulalter. Der Übergang zur Schule bedeutet für die Kinder, sich in einem ganz anderen System zurechtfinden und den fremdbestimmten Leistungsanforderungen gerecht werden zu müssen. Die Entwicklungsaufgaben, die hier vorrangig zu bewältigen sind, beziehen sich auf den Erwerb grundlegender Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen), die Steuerung der Aufmerksamkeit im Schulkontext, Stressbewältigung, Interaktionen im sozialen Klassengefüge, Identitätsentwicklung, Aufbau eines gesunden Selbstbewusstseins, das Lernen lernen, Entwicklung von Medienkompetenz bis hin zur beginnenden Pubertät. Auch für die pädagogischen Fachkräfte bedeutet die Arbeit im Hort, den Kindern bei den schulischen Herausforderungen zu helfen, aber gleichermaßen einen Ausgleich zum Schulalltag zu gestalten (vgl. Kita Frankfurt 2014, S. 18f). Die Betreuung im Hort bekommt eine besondere Bedeutung beim Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule.

Ziele im Einzelnen:

Das Kind und seine Eltern wissen mit Unsicherheiten, Ängsten und Erwartungen, die mit einem Neubeginn verbunden sind, umzugehen. Sie stellen sich auf neue Lernformen, Arbeitsweisen, Verhaltensregeln, neue und für die einzelnen Fächer unterschiedliche Lehrerinnen und Lehrer, einen neuen Klassenverband und eine möglicherweise andere Unterrichtsgestaltung und eventuell andere Bedingungen des Leistungsvergleichs ein. (BEP, S. 104)

Die folgende Beschreibung einer Hausaufgabenbetreuung verdeutlicht, wie eine Fachkraft eine strukturierte Situation mit Marte Meo Elementen gestaltet, welche Fragen sie sich in der Vorbereitung und Reflexion der Situation stellt, aber auch, wie das gesamte Team mit Hilfe der Videoaufnahmen die pädagogische Qualität der Situation reflektieren kann.



Auch beim Kickern gut in Kontakt.



Hausaufgaben mit Marte Meo

Um unsere pädagogische Qualität bei den Hausaufgaben zu überprüfen, sehen wir uns eine Videosequenz in der Dienstbesprechung an.

Sie zeigt eine Hausaufgabensituation mit 16 Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren. Alle Kinder arbeiten konzentriert an mehreren Tischen verteilt. Manche flüstern paarweise. Ein Kind packt seine Sachen ein, verständigt sich kurz über einen Blickwechsel mit der Fachkraft, die kurz nickt, und verlässt den Raum.

Kurz darauf erscheint B. (6 Jahre alt). Sie geht zur Fachkraft. Die Fachkraft lächelt B. an und sagt: „Schön, dass du schon da bist. Schau hier habe ich einen Platz für dich freigehalten.“ Sie weist auf den Stuhl neben sich. „Ich bin mal gespannt, welche Aufgaben du heute mitgebracht hast,“ flüstert sie dem Mädchen mit einem Augenzwinkern zu. Das Kind setzt sich. Die Fachkraft wendet den Blick in den Raum und blickt rund. Alle Kinder arbeiten. Sie wendet sich B. zu, die verträumt aus dem Fenster schaut. Die Fachkraft bittet B: „Pack doch

schon einmal deinen Wochenplan aus, damit wir sehen können, was du heute als erstes erledigst.“

Damit gibt sie positiv Leitung und zeigt einen ersten Arbeitsschritt für das Kind auf, denn sie weiß, B. braucht noch Unterstützung darin, einen komplexen Arbeitsablauf zu unterteilen. B. holt einen Hefter aus dem Ranzen, in dem mehrere Arbeitsblätter lose verteilt liegen. Sie wischt sie auf dem Tisch umher und weiß nicht, welches das Richtige ist. Die Fachkraft erkennt das Dilemma für B. und benennt die soziale Situation. „Oh, das sind viele Blätter auf einmal. Da ist es gar nicht so leicht, das Richtige zu finden.“ Damit macht sie Anschluss an B., die nun erkennt „Ja, meine Erzieherin sieht, wie es mir gerade geht.“ B. nickt und sagt: „Ich weiß nicht, wo mein Wochenplan ist“. Die Fachkraft entdeckt das Papier und zeigt es B. „Schau mal, hier ist er.“ „Ja.“ flüstert. B. erleichtert und schaut die Fachkraft zum ersten Mal an und lächelt. „Jetzt können wir anfangen.“

Marte Meo hilft, die Hausaufgaben aus eigener Kraft zu erledigen.





Was ist passiert?

Aus der Neurobiologie wissen wir, Weiterentwicklung ist nur in Beziehung möglich. Die Spiegelneuronen des Kindes nehmen wahr: „Ja, meine Erzieherin freut sich mich zu sehen, sie macht gerne mit mir Hausaufgaben. Ich kann ihr vertrauen.“ Die positiven Gefühle der Fachkraft („Schön, dass du schon da bist.“) werden auch im Gehirn des Kindes wirksam und helfen, dieses neurobiologisch in einer optimale Entwicklungsstimmung zu versetzen. Die positiven Gefühle im Gehirn des Kindes führen dazu, dass dies aktiviert wird. Das bedeutet; das Gehirn des Kindes kommt in Entwicklungsstimmung.

Die Fachkraft lässt ihren Blick durch den Raum schweifen. Schließlich wendet sich einem Tisch zu, an dem Drittklässler sitzen. J. sitzt mit verschränkten Armen am Tisch. Sie dreht sich zu ihm und sagt mit einer freundlichen Stimme: „J., du arbeitest gar nicht“. J. schaut sie an und erwidert: „Ich weiß nicht, wie die Aufgabe geht“. Die Fachkraft sagt: „Dann schauen wir mal, wie M. das macht.“ Jetzt lädt sie M. ein: „M. kannst du J. bitte zeigen, wie du die Aufgabe gerechnet hast“. M. freut sich, dass er jetzt seinem Freund helfen kann, der ihm eben noch nicht zuhören wollte. Er dreht sich zu ihm und zeigt, wie die er die Aufgabe lösen kann. Die Fachkraft bestätigt: „Prima“ und schaut sich erneut im Raum um.

Mit Hilfe verschiedener Kooperationsfähigkeiten können sich Kinder in Lern- und Spielsituationen als selbstwirksame Persönlichkeit erleben. Die Fachkraft wendet sich J. zu und sagt freundlich: „Du arbeitest gar nicht“. Damit macht sie Anschluss bei J. und lädt ihn ein, seine Situation, wie er sie erlebt, zu benennen. Damit geht sie in seine Welt. Daraufhin kann J. seine soziale Situation benennen: „Ich weiß nicht, wie die Aufgabe geht.“ An seiner Körperhaltung (verschränkte Arme) erkennt sie, dass er im Moment nicht in Entwicklungsstimmung ist.

Anhand ihrer Unterstützung ist J. in der Lage, sich neu zu fokussieren. Dadurch, dass die

Fachkraft erkennt, worin die Schwierigkeit liegt, kann sie ihm eine Lösung anbieten, die ihn in Kooperation mit einem anderen Kind bringt. (Auch hier gibt sie positive Leitung, indem sie sagt: „M., kannst du J. zeigen, wie du die Aufgabe gerechnet hast.“) Gleichzeitig unterstützt sie M. dabei, sein Können in positiver Weise und der Situation angemessen zu präsentieren. So können beide Kinder in eine gelungene Zusammenarbeit kommen.

Diese gelungenen Erfahrungen führen zu dem Selbstbewusstsein, die Situation bewältigen zu können, etwas aus eigener Kraft heraus zu können. Es braucht keine Erklärungen eines Erwachsenen, sondern Kinder erleben selbst, wozu sie in der Lage sind. Anschließend reicht die Bestätigung von der Fachkraft: „Prima.“ und beide Kinder wissen: „Meine Erzieherin hat gesehen, dass ich diese Aufgabe lösen kann.“

Einige Marte Meo Elemente zur Kooperationsfähigkeit:

- Anschluss an andere Kinder machen können
- bei sich bleiben, sich fokussieren und Fokus beibehalten können
- Gefühle registrieren und regulieren können
- eigene Lösungen finden und diese mit anderen abstimmen
- Kooperationstöne verwenden
- mit Frustration umgehen können
- sozial aufmerksam sein, um das Geschehen zu beobachten und einschätzen zu können
- die Aktivität zu einem guten Ende bringen

Was ist eine strukturierte Situation und wie tragen Hausaufgaben dazu bei, dass Kinder sich kompetent fühlen?

Hausaufgaben sind eine strukturierte Situation, weil Fachkräfte mit den Hausaufgaben ein pädagogisches Ziel verbinden. In diesem Beispiel: Alle Kinder erledigen ihre Hausaufgaben möglichst selbständig und erleben sich in dieser Situation weitestgehend selbstwirksam. Damit die Kinder diese Fähigkeiten erwerben kön-



nen, benötigen sie eine Fachkraft, die sie dabei unterstützt, in ihren Initiativen gesehen zu werden. Das bedeutet, dass sie die Initiativen des Kindes abwartet. Nimmt sie gewünschte Initiativen wahr, bestätigt sie diese. Zeigt das Kind unerwünschte Initiativen, sagt sie, wie sie es haben möchte. Die Fachkraft behält grundsätzlich den Überblick über die Situation. Sie setzt einen klaren Anfang und klares Ende.

Eine Marte Meo ausgebildete Fachkraft nutzt außerdem folgende Überlegungen: Beim positiven Leiten sollen sich Struktur und Atmosphäre in Gleichgewicht befinden.

Hinsichtlich der Strukturen beantwortet sie folgende Fragen:

- Wie viele und welche Kinder sollen an einem Tisch sitzen, damit sie gut miteinander kooperieren können?
- Welche Kinder benötigen mehr Unterstützung und sollte ich im Blick behalten?
- Welches Tempo hat das Kind? Im Vordergrund steht kindorientiertes statt ablauforientiertes Arbeiten.
- Wie gehe ich mit dem unerwünschten Verhalten eines Kindes um? Informieren statt korrigieren.

In Bezug auf die Atmosphäre gestaltet die Fachkraft bewusst die Beziehungsqualität zu den Kindern. Dazu nutzt sie folgende Marte Meo Elemente:

- freundliche Töne
- das gute Gesicht
- warten-folgen-benennen
- bestätigen

Das Gleichgewicht stellt sie her, indem sie die Elemente der Struktur und der Atmosphäre in der Kommunikation abwechselt.

Bei der Auswertung des Videos in der Dienstbesprechung gehen wir sehr kleinschrittig vor und schauen, was die Kinder schon entwickelt haben (Blick auf die Ressourcen des Kindes). Dabei sieht die Marte Meo Fachkraft auch, was der nächste Entwicklungsschritt des Kindes ist und kann diesen durch Anwendung der Marte Meo Elemente in der nächsten Interaktion anregen.

In unserem Video haben wir gesehen, wie es B. gelungen ist, eine erste Hausaufgabensequenz aus eigener Kraft zu bewältigen und wie J. und M. in eine gute Kooperation gekommen sind. Und natürlich wissen wir auch schon genau, wie wir sie morgen in ihrem Entwicklungsprozess noch weiter begleiten werden.

Das bleibt nicht ohne Folgen für unsere Spiegelneuronen. Die Kraft der Bilder ist auf uns übergesprungen. Im ganzen Team haben wir uns über die neuen Erfahrungen der Kinder gefreut. An diesem Abend gehen wir zufrieden mit den erfolgreichen Bildern der Kinder im Kopf nach Hause.

Text von Frau Boll und Frau Bakovic



So viel Technik braucht es für Marte Meo und fürs Schuhezubinden.



4. Marte Meo: Entwicklung, Bildung und Betreuung von Kindern





5. Marte Meo: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Pflege und Erziehung des Kindes sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Kinder erwerben in ihrer Familien Kompetenzen und Einstellungen, die für das ganze weitere Leben bedeutsam sind. (...) Kindertageseinrichtungen, Tagespflegeeltern und Schulen (...) sollten daher die Eltern bei den in der Familie stattfindenden Lernprozessen unterstützen.
(...)

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Erzieherinnen und Erziehern (...) und den Eltern gilt es eine Erziehungspartnerschaft anzustreben: Hier öffnen sich beide Seiten füreinander, tauschen ihre Erziehungsvorstellungen aus und kooperieren zum Wohl der Kinder. (...) Diese Erziehungspartnerschaft ist zu einer Bildungspartnerschaft auszubauen.
(BEP, S. 108)

Eine solche Partnerschaft zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern aufzubauen, erfordert vielfältige Kompetenzen, Absprachen und Strukturen. So ist der Erstkontakt beim Aufnahmegespräch entscheidend, und bei allen folgenden Begegnungen im Alltag und terminierten Elterngesprächen kommt es auf einen respektvollen, wertschätzenden, offenen Umgang miteinander an, um Vertrauen aufzubauen und zu erhalten. Da es aber unterschiedliche Sichtweisen, vor allem in Fragen des Kinderschutzes, geben kann, ist stets eine klare, kindorientierte Sicht der Fachkräfte nötig und ein Vermögen, auch konflikthafte Momente und Gespräche konstruktiv bewältigen zu können. Um sprachliche Barrieren überwinden zu können, werden nach Bedarf zertifizierte Dolmetscher eingesetzt.

Einige Kinderzentren von Kita Frankfurt bilden gemeinsam mit einer Familienberatungsstelle ein Kinder- und Familienzentrum, weitere Kinderzentren entwickeln sich im Projekt „Orte für Familien“ weiter. Diese Einrichtungen arbeiten dezidiert nach dem Early Excellence Ansatz, um die Chancen der Kinder aus sozial benachteiligten Familien zu verbessern. Schwerpunkt des Konzepts ist neben der ressourcenorien-

tierten Förderung der Kinder eine partizipative, intensive Zusammenarbeit mit der Familie sowie einer engen Vernetzung zu anderen Institutionen im Sozialraum (vgl. Kita Frankfurt 2014, S. 30f).

Early Excellence und Marte Meo sind zwar unterschiedliche Ansätze, die sich in der Grundhaltung und dem dahinterstehenden Menschenbild jedoch sehr ähneln. Was die eine Begründerin (EEC: Margy Whalley) „excellence“ nennt, nennt die andere (MM: Maria Aarts) „Goldmine“ – gemeint ist das in jedem Menschen liegende (verborgene) Potenzial zur Entwicklung, das sich mit Hilfe von außen entfalten lässt.

Damit bauen beide Ansätze auf der Ressourcenorientierung („positiven Blick“) auf.

Es folgt ein besonders eindrückliches Beispiel, wie eine Marte Meo Elternbegleitung stattfinden kann und welche Veränderungen sich über den Prozess hinaus ergeben können, der sowohl dem Kind als auch der Mutter eine gelungene Entwicklung beschert.

Elternbegleitung mit Marte Meo – Ein Erfahrungsbericht

Anlass:

„Steffi, können Sie mir helfen, eine bessere Mutter zu sein?“ wurde ich von Frau M., Mutter zweier Kinder unseres Kinderzentrums, gefragt. Eine berührende Frage und gleichzeitig auch herausfordernde Fragestellung.

Was war der Ausgangspunkt? In vielen Situationen des täglichen Lebens wirkte S., die Tochter von Frau M. abwesend, fand nicht ins Spiel, weinte, ohne dass der Grund ersichtlich war. Morgens beim Betreten des Kinderzentrums sah man Mutter und Kind häufig an, dass sie schon eine herausfordernde Zeit hinter sich hatten.

Meine Antwort an Frau M. lautete deshalb, dass ich ihr in meiner Funktion als Marte Meo Supervisorin anbieten könne, sie im Zusammensein mit ihrer Tochter zu filmen. Zunächst würde



ich ihr zeigen, was schon gut gelungen war in der Interaktion mit ihrem Kind, damit sie dieses umfänglicher einsetzen könne.

Wir verabredeten uns zum Filmen und wählten einen Ort im Kinderzentrum, der ruhig und störungsfrei war. Beim anschließenden Review (Rückmeldung) zeigte ich in einem kleinen Ausschnitt eine gelungene Interaktion zwischen ihr und ihrem Kind: S. nahm einen Ball, Frau M. schaute hin und sagte: „Ah, du nimmst den Ball.“ S. schaute die Mutter kurz an, diese erwiderte den Blick. S. spielte weiter. So klein dieser Moment auch war, war er doch überaus geeignet für die folgende Rückmeldung:

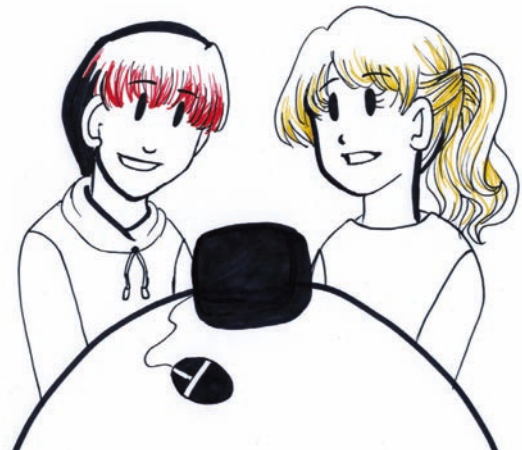
„Ihr Kind macht etwas, Sie nehmen es wahr, folgen ihm, benennen es. Dadurch erfährt Ihr Kind eine angemessene Bestätigung.“

Quasi ein Schlüsselmoment: Die Erkenntnis, dass Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden können, indem Erwachsene in freien Spielsituationen Impulse und Spielideen der Kinder wahrnehmen, diese bestätigen und sprachlich begleiten. Kinder erfahren die Botschaft: „Ich werde gesehen, meine Ideen werden gesehen, ich erfahre Bestätigung. Ich bin sichtbar, ich bin gut.“ Gut für Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. Dies ist der Mutter gut gelungen, und ich konnte sie darin bestätigen, auch zu Hause solche Situationen herbeizuführen.

Nach vier Wochen verabredeten wir uns für den nächsten „Drehtag“:
Zu sehen war: Frau M. blieb bei der Tochter sitzen, beobachtete sie, benannte, was sie sah. Erstaunliches geschah: S. blühte beim Spielen sichtlich auf, sah die Mutter mehrmals kurz an, ihre Stimme wurde sicherer. Das konnte im nächsten Review (Rückmeldung) besprochen werden. Es wurde sichtbar, dass sich der Kontakt zwischen Mutter und Kind langsam veränderte. Im Gespräch mit ihr zeigte sich die Mutter sehr gerührt über die Bilder.

Dadurch, dass Frau M. im Film-Clip sehen konnte, was ihr im Kontakt mit ihrer Tochter gut gelungen war, gewann sie mehr Selbstvertrauen und Sicherheit im Kontakt mit ihrem Kind. Sie konnte sehen: „Hier habe ich es gut gemacht!“

Gar nicht so einfach, dieser Lernpunkt! Ist es doch nicht nur bei Frau M. so, dass es erlernt werden muss, die guten Momente zu feiern! Und auch einzelnen guten Momenten weitere gute folgen zu lassen. In den anschließenden Gesprächen war das immer wieder das Thema: zuzulassen, dass die guten Momente im Denken Einzug halten: „Tatsächlich war es hier gut. Hier hat mein Handeln bewirkt, dass mein Kind zu mir schaut, Kontakt sucht und Zufriedenheit ausstrahlt!“



Ein späteres Review:

Eine längere Zeit war vergangen, S. feierte inzwischen ihren dritten Geburtstag, wechselt gerade von der Krippe in den Kindergarten. Frau M. und ich trafen uns erneut für einen Austausch. Dieses Mal hatte ich einen Ausschnitt einer Spielsituation vorbereitet, der S. zeigte, wie sie mit einem anderen Kind im Sandkasten spielte. Die größten sichtbaren Veränderungen waren S.s Stimme und ihr Gesichtsausdruck. Positive Gefühle wurden sicht- und hörbar: freudig, entspannt, häufig lächelte sie und verwendete eine einladende Stimme, die für ihre Spielpartnerin einen hohen Aufforderungscharakter zum Spiel hatte.

Ich sagte zur Mutter: „Wenn wir betrachten, wie es früher war, ist das eine tolle Entwicklung. S. wirkt heute viel zufriedener, lächelt, ist entspannter. Eigentlich ähnlich der Mutter.“

Frau M. antwortete: „Ja, zum Teil, tatsächlich. Ja, auch bei mir hat sich viel verändert. Das Gedankenkarussell, das ich hatte, dauernd die Frage „Habe ich das richtig gemacht, sollte ich es anders machen?“ Jetzt mache ich einfach und frage nicht mehr dauernd die Kinder „Willst du es so oder so?“ Ich bin viel ruhiger geworden. Früher habe ich oft geschimpft: „Mach schneller! Tu dies, tu das!“, habe dauernd Anweisung gegeben. Jetzt sage ich das einmal, dann schaue ich. Das wirkt sogar bei meinem Sohn. [Frau M. lacht, ich lache mit]. Alles klappt jetzt viel besser. Und mit S. klappt es richtig gut. Morgens lässt sie sich anziehen, hilft mit, freut sich auf den Kindergarten. Und wenn sie doch mal nicht will, mache ich erst was Anderes und danach geht es meist ganz gut. Sie hat jetzt so oft gute Laune, lächelt, spricht neuerdings viel, wirkt glücklicher. Das alles hat so gut geklappt, dass ich von Freundinnen oder der Familie, z.B. meiner Schwester, gefragt wurde, wie ich das erreicht habe. Heute gebe ich denen Ratschläge. Am Anfang, da bin ich ganz ehrlich, hatte ich meine Zweifel, ob das mit dem Filmen was bringt. Aber ich dachte, es geht um meine Kinder, deshalb habe ich das gemacht. Mit der Zeit habe ich eine Veränderung bemerkt. Vor allem auch bei mir. Diese permanenten Zweifel früher haben mich lahmgelegt. Jetzt fühle ich mich viel sicherer und damit auch zufriedener und meine Kinder auch. Ich bedanke mich vielmals und möchte gerne weitermachen.“

Ich: „Dann hat ja das Marte Meo Motto „Aus eigener Kraft“ seine Wirkung entfaltet. Ich freue mich, auch für mich ist es toll zu sehen, was passiert ist.“

Text von Frau Lopata-Ziegler



Mehr Freude am Kind.

Eltern berichten von folgenden Effekten, wenn sie eine Marte Meo Beratung erlebt haben:

- mehr Aufmerksamkeit zwischen Eltern und Kind
- bessere Eltern-Kind-Kommunikation
- mehr förderliche elterliche Verhaltensweisen dem Kind gegenüber
- mehr Feinfühligkeit den Bedürfnissen des Kindes
- mehr Freude am Kind
- Zuwendung durch verbale Kommunikation (Worte geben) und Körpersignale (nonverbale Kommunikation)
- Ermutigung und Förderung von Selbständigkeit des Kindes, dadurch mehr Kooperation des Kindes

(vgl. auch Bündler et al. 2015, S.445ff)





6. Marte Meo: Team- und Personalentwicklung

Um den vielfältigen Anforderungen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und ihren Familien gerecht werden zu können, brauchen die pädagogischen Fachkräfte regelmäßig qualifizierende und zur Selbstreflexion anregende Angebote. Dazu braucht es gute Rahmenbedingungen und Zeit sowie die individuelle Bereitschaft, sich fachlich und persönlich weiterentwickeln zu wollen. Es geht dabei immer um Wissen, Verhaltensweisen und Haltungen, die es zu erwerben, zu erweitern oder auszubilden gilt (vgl. Kita Frankfurt 2014, S. 50f).

Zusammenarbeit und Reflexion im Team

- Die Einrichtungsleitung hat die Aufgabe, ihre Einrichtungsteams entsprechend für die Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans zu motivieren und sie dabei nachhaltig zu unterstützen. ... Dazu gehören Rahmenbedingungen, die die Selbstverantwortung, Eigeninitiative und Selbststeuerung der einzelnen Teammitglieder sowie ihre kommunikative, planerische und evaluative Kompetenz fördern. Zur Strukturierung des Prozesses sind vereinbarte Zeiten notwendig:
 - für die Abstimmung, den Austausch und die gemeinsame Reflexion über die laufende Arbeit (...)
 - für die kollegiale Beratung (...)
 - für Teamschulungen.

(BEP, S. 111)

Marte Meo unterstützt Teams, viele Aspekte des Bildungsplans konkret umzusetzen. Hinter allem pädagogischen Arbeiten steht eine konstruktive, wertschätzende Haltung sowohl den Kindern als auch Eltern gegenüber. Auch das Miteinander im Team ist in hohem Maße geprägt durch eine wertschätzende Kommunikation, durch eine ressourcenorientierte Feedback-Kultur und gegenseitiger Unterstützungs- und Lernbereitschaft.

Ein Zitat belegt, wie sich eine Einrichtungsleitung in ihrem Führungsverhalten verändert hat, seit sie mit Marte Meo arbeitet:



Zwei colleague trainer beim gemeinsamen Review.

„Insgesamt habe ich einen ressourcenorientierten Blick im Umgang mit meinem Team gewonnen. Ich kann ...

... viel mehr unterstützen und brauche weniger Kontrolle,

... meinen Mitarbeitenden mehr vertrauen und zutrauen,

... viel präziser sagen, wie ich es haben möchte und warum (pos. Leitung geben), meine Arbeit wird dadurch transparenter und ich bekomme mehr Unterstützung.

Es gibt eine entspannte Fehlerkultur im Haus und das Team unterstützt sich gegenseitig. Es haben alle mehr Spaß an der Arbeit.

Erfolge können wir gemeinsam genießen, denn sie haben eine höhere Priorität.“

Frau Boll †, ehemalige Leitung KiZ Seilerstraße





Mitarbeitende sind sehr motiviert und aktiviert durch Marte Meo. Sie entwickeln durch die „Marte Meo Brille“ eine positive Haltung zu Kindern, Eltern und Kolleg:innen. Sie blicken weniger auf mögliche Defizite, sondern schauen auf Entwicklungsaufgaben und Ressourcen. Sie erleben in ihrer täglichen Arbeit dadurch mehr Freude, mehr Selbstwirksamkeit und somit durchaus auch mehr Belastbarkeit in schwierigeren Phasen. Videoaufnahmen werden als Gesprächs- und Reflexionsgrundlage auf kollegialer Ebene genutzt, um Kinder stärkenorientiert wahrzunehmen und darauf aufbauend nächste Entwicklungsschritte zu planen. Nicht zuletzt berichten Einrichtungsleitungen, dass ihre Teams stabiler zusammenarbeiten und sie von weniger Mitarbeiterfluktuation betroffen sind.

Es gibt Kinderzentren, in denen neue Mitarbeitende, Praktikant:innen, Berufsanfänger:innen mit Marte Meo begleitet oder in denen Mitarbeiter:innengespräche mit Marte Meo durchgeführt werden. Die Bilder werden stets genutzt, um über Positives, Gutes, Gelungenes zu sprechen und an dieser Stelle anzuknüpfen und den Menschen zur Weiterentwicklung anzuregen. Marte Meo stärkt die Stärken und bearbeitet indirekt die „Schwächen“.

Marte Meo bei Kita Frankfurt führt sogar dazu, dass sich potenzielle neue Mitarbeitende gezielt bei Kita Frankfurt bewerben (Personalfindung):

„Als ich 2015 nach Frankfurt gezogen bin, habe ich mich bei unterschiedlichen Trägern beworben. Ich bin zu einigen Vorstellungsgesprächen eingeladen worden und habe in Einrichtungen hospitiert. Dass ich mich für Kita Frankfurt entschieden habe, lag unter anderem auch daran, dass ich hier die Möglichkeit hatte, eine Marte Meo Ausbildung zu machen. Schon seit einigen Jahren hatte ich ein großes Interesse an dieser Methode, konnte mir aber nicht vorstellen, die „Ausbildung“ neben einem Vollzeitjob zu machen. Dazu kam auch noch der, nicht unerhebliche, finanzielle Aufwand.“

Nun bin ich in meinem vierten Jahr bei Kita Frankfurt bereits Marte Meo colleague trainer und sehr dankbar dafür.“

Michaela Schmitz, KiZ Kupferhammer





Qualitätssicherung

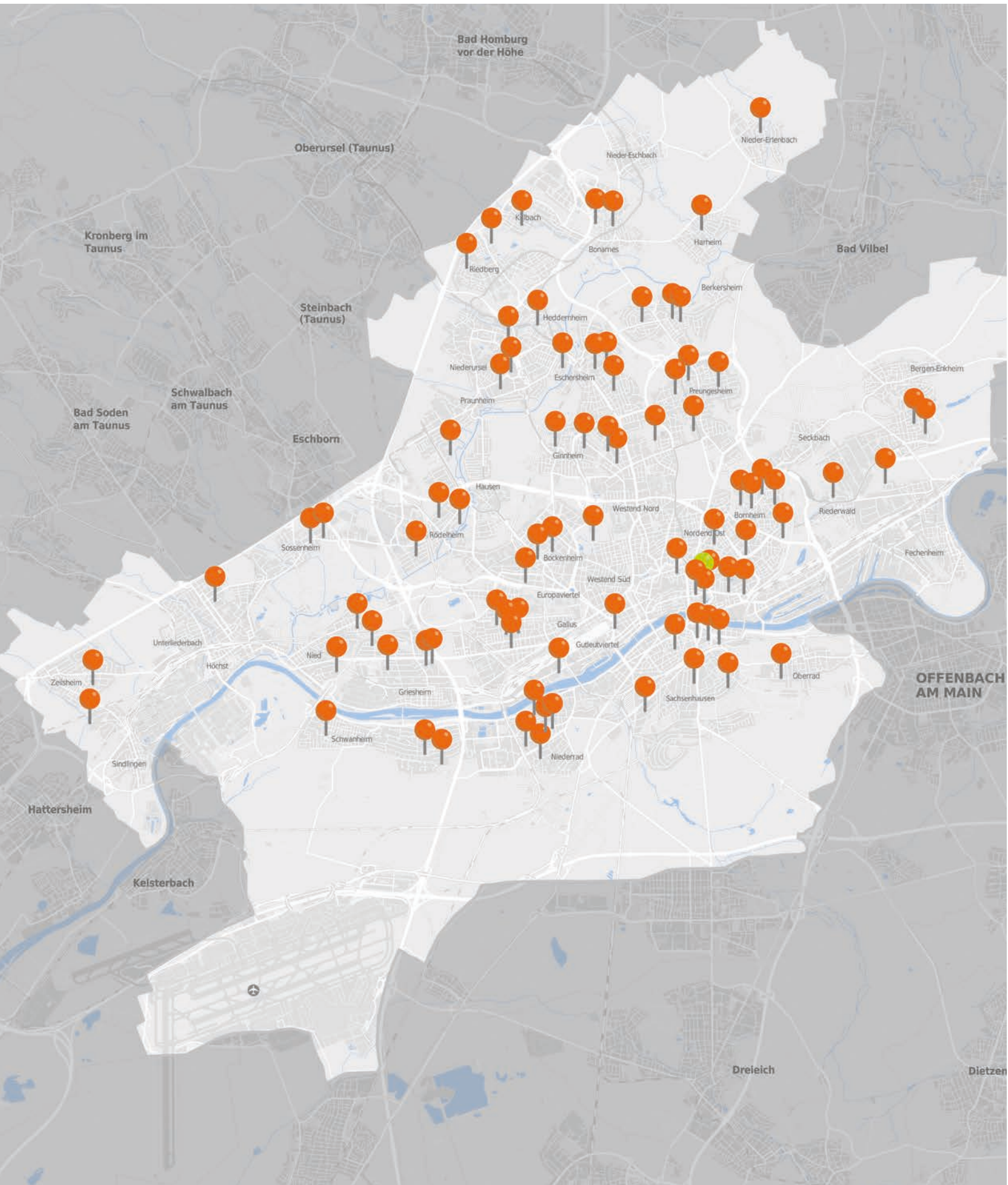
Die Anforderungen an ein Bildungssystem unterliegen aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen einem fortlaufenden Wandel. Dies erfordert Innovationsfähigkeit von Kindertageseinrichtungen und Schulen. Als „lernende Organisationen“ sind sie gefordert, ihr Angebots- und Leistungsprofil kontinuierlich zu überprüfen, zu modifizieren und zu präzisieren. (BEP, S. 118)

Seit zwölf Jahren werden pädagogische Fachkräfte auf unterschiedlichen Ebenen als Marte Meo Fachkräfte weitergebildet. Dabei sind die bisher ausgebildeten Marte Meo Supervisorinnen von besonderer Bedeutung, da sie pädagogische Fachkräfte zu Marte Meo Fachkräften ausbilden, Teams an Konzepttagen begleiten und bei Fragestellungen zu einzelnen Kindern zur Verfügung stehen.

Dies ermöglicht es, den eingeschlagenen Weg der konzeptionellen Arbeit mit Marte Meo zu vertiefen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Ein solches Vorgehen leistet einen deutlichen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der pädagogischen Arbeit. Diese Tatsache wird sowohl von den pädagogischen Fachkräften bei Kita Frankfurt als auch darüber hinaus wahrgenommen. Fachkräfte bewerben sich zum Teil gezielt bei Kita Frankfurt, da sie hier die Möglichkeit haben, sich zu qualifizieren und in der alltäglichen pädagogischen Arbeit mit der Methode zu arbeiten. Damit ist auch ein Weg zur Personalgewinnung beschritten, der für eine Attraktivität von Kita Frankfurt als Arbeitgeber sorgt. Ein Umstand, dem bei dem gesellschaftlichen Erzieher:innenmangel eine besondere Bedeutung zukommt.

Text von Andrea Foerster





7. Marte Meo bei Kita Frankfurt „konkret“

7.1 Die Marte Meo Kinderzentren

Kinder- und Familienzentrum Preungesheim
– Kinderzentrum Jaspertstraße

Anschrift:

Jaspertstraße 71-73
60435 Frankfurt

Leiterin:

Stephanie Lopata-Ziegler, Marte Meo Supervisorin

Stellvertretende Leiterin:

Anke Schmieder

Einrichtunggröße und Altersgruppen:

96 Kinder im Alter von 1 Jahr in der Regel bis zum Ende der Grundschulzeit
Eine Krippengruppe für Kinder von 1 bis 3 Jahren
Drei Kindergartengruppen für Kinder von 3 bis 6 Jahren
Eine Hortgruppe für Kinder von 6 Jahren in der Regel bis zum Ende der Grundschulzeit

Personal:

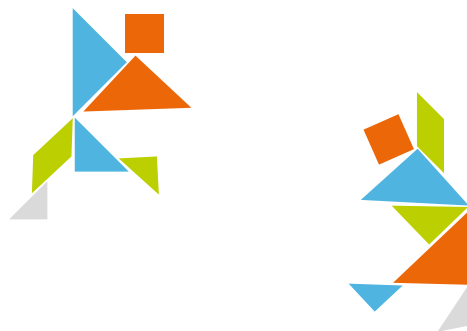
18 Mitarbeitende
3 Hauswirtschaftskräfte

Davon Marte Meo ausgebildete:

9 practitioner (6 in Ausbildung)
8 colleague trainer (3 in Ausbildung)
1 Supervisorin in Ausbildung
1 Supervisorin

Pädagogische Besonderheiten:

Das Kinderzentrum gehört zum Kinder- und Familienzentrum Preungesheim, das nach den Förderrichtlinien der Stadt Frankfurt geführt wird. Die Umsetzung des Early-Excellence-Ansatzes ist verpflichtender Bestandteil der pädagogischen Arbeit und wird in unserem Haus um die Marte Meo Methode erweitert. Das Motto des Early-Excellence-Ansatzes, „Jedes Kind ist exzellent“ wird durch die Ressourcenorientierung der Marte Meo Methode befördert. Die Mitarbeitenden nutzen die Marte Meo Methode sowohl in der alltäglichen Interaktion mit Kindern und Eltern, als auch als Instrument zur Beobachtung und Gestaltung von Gruppenprozessen. Marte Meo-Rückmeldungen per Videoclip sind gängige Praxis im Elterngespräch. Eltern können an die in der Videosequenz gezeigten ressourcenorientierten Rückmeldung leicht anknüpfen, was den Austausch auf Augenhöhe befördert.





Kinderzentrum Victor-Gollancz-Weg

Anschrift:

Victor-Gollancz-Weg 4
60433 Frankfurt

Leiterin:

Anka Bakovic, Marte Meo Supervisorin

Stellvertretender Leiter:

Mehmet Simsik

Einrichtunggröße und Altersgruppen:

113 Kinder im Alter von 3 Jahren in der Regel bis zum Ende der Grundschulzeit
Zwei Kindergartengruppen für Kinder von 3 bis 6 Jahren
Vier Hortgruppen für Kinder von 6 Jahren bis zum Ende der Grundschulzeit

Personal:

26 Mitarbeitende
2 Hausangestellte
Ausbildungsbetrieb

Davon Marte Meo ausgebildete:

16 practitioner
1 colleague trainer
1 Supervisorin



Kinderzentrum Bornweidstraße

Anschrift:

Bornweidstraße 27
60388 Frankfurt

Leiterin:

Bettina Seidel, Marte Meo Supervisorin

Stellvertretende Leiterin:

Carolin Hofmann

Einrichtunggröße und Altersgruppen:

108 Kinder im Alter von 1 Jahren bis zum Eintritt in die Grundschulzeit
4 Kindergartengruppen für 84 Kinder in der teil-offenen Arbeit von 3 Jahren bis zum Eintritt in die Grundschulzeit
2 3 Gruppen in der offenen Arbeit für 24 Kinder von 1-3 Jahren

Personal:

20 Fachkräfte, eine Berufspraktikantin und eine FSJ-lerin
3 Hausangestellte
Ausbildungsbetrieb

Davon Marte Meo ausgebildete:

9 practitioner
10 colleague trainer
1 Supervisorin in Ausbildung
1 Supervisorin

Pädagogische Besonderheiten:

Unser Kinderzentrum ist offen für alle Kinder ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Herkunft, Sprache oder ihrer Entwicklungsbedürfnisse. Wir bieten Kindern Beziehungen und eine Gemeinschaft an, in denen sie sich wohlfühlen und lernen können. Alle Kinder erfahren eine ganzheitliche Unterstützung ihrer Entwicklung im freien Spiel, in an ihrer Alltagswelt und ihren Interessen orientierten Projekten, angeleiteten Aktivitäten, wiederkehrenden Ritualen, praktischen Alltagssituationen, bei Festen und Ausflügen.

Kinderzentrum Melibocusstraße

Anschrift:

Melibocusstraße 54
60528 Frankfurt

Leiterin:

Beate Deininger

Stellvertretende Leiterin:

Ute Haldorn, Marte Meo Supervisorin

Einrichtunggröße und Altersgruppen:

105 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Ende der Grundschulzeit
3 Kindergartengruppen für Kinder im Alter von 3-6 Jahre
Offener Hort für Kinder ab 6 Jahren in der Regel bis zum Ende der Grundschulzeit.

Personal:

18 Mitarbeitende
3 Hausangestellte
Ausbildungsbetrieb

Davon in Marte Meo ausgebildet:

11 practitioner
1 colleague trainer
1 colleague trainer in Ausbildung
1 Supervisorin



Kinderzentrum Oranienstraße

Anschrift:

Oranienstraße 16b
60439 Frankfurt am Main

Leiterin:

Iris Butz-Riess

Stellvertretende Leiterin:

Valerija Horvat-Ramsperger, Marte Meo Supervisorin

Einrichtunggröße und Altersgruppen:

70 Kinder incl. Inklusionskinder im Alter von 3 Jahren bis zum Eintritt in die Grundschule in 4 Kindergartengruppen in der teiloffenen Arbeit

Personal:

11 Mitarbeitende
2 Hausangestellte
Ausbildungsbetrieb

Davon Marte Meo ausgebildete:

1 Supervisorin





7.2 Marte Meo Ausbildung bei Kita Frankfurt

Durch Marte Meo International wurde eine dreistufige Ausbildung konzipiert, die auch bei Kita Frankfurt angeboten wird: practitioner, colleague trainer und supervisor.

Ausbildung und Kosten:

Es gibt im Rahmen des Qualifizierungsprogramms von Kita Frankfurt jährlich startende Ausbildungskurse für practitioner und colleague trainer, die durch interne Marte Meo Supervisor:innen durchgeführt werden. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat von Marte Meo International aus den Niederlanden. Die Ausbildung inklusive der Kosten für die Zertifizierung sind bei Kita Frankfurt für die Teilnehmenden kostenfrei.

Eine Supervisor:innen-Ausbildung erfordert deutlich mehr Vorbereitungen und wird nicht regelhaft angeboten, sondern mit Interessent:innen individuell besprochen und geplant.

Voraussetzungen:

Jede pädagogische Fachkraft kann sich grundsätzlich als practitioner ausbilden lassen. Wer colleague trainer werden möchte, muss die practitioner-Ausbildung mit einem Zertifikat abgeschlossen haben. Wer supervisor werden möchte, muss nachweislich zwei Jahre nach der colleague trainer-Ausbildung bei Kita Frankfurt Praxiserfahrungen sammeln und kann dann als Interessent:in aufgenommen werden.

Ausbildungsinhalte und Dauer:

Die practitioner erlernen die Methode sowie Grundgedanken von Marte Meo in einer sechstägigen Ausbildung und wenden ihr Wissen in ihrer pädagogischen Arbeit mit den Kindern an. Das Zertifikat erhalten sie nach regelmäßiger Teilnahme.

Die Ausbildung zum colleague trainer dauert zwölf Tage und lehrt die Teilnehmenden, wie sie Videoaufzeichnungen in Elterngesprächen,

aber auch in der kollegialen Beratung innerhalb des eigenen Teams einsetzen können. Nach regelmäßiger Teilnahme an den Kurstagen, der Bearbeitung und Reflexion von eigenen Videoaufnahmen, die die Teilnehmenden selbst im Gespräch mit Eltern/Kolleg:innen zeigen, sowie einer Abschlusspräsentation erhalten die colleague trainer ihr Zertifikat.

Die Ausbildung zum Marte Meo supervisor umfasst formal 12 Seminartage und schließt mit folgenden erbrachten Leistungen ab: regelmäßige Teilnahme an den Kurstagen, Ausbildungsleitung sowohl einer practitioner- als auch einer colleague trainer-Gruppe (4 bis 6 Personen), Teilnahme an Supervisions-Veranstaltungen, Erstellung und Durchführung von Präsentationen.

Begleitung nach der Ausbildung:

Kita Frankfurt bietet -nach Bedarf- Marte Meo-Supervision für practitioner, colleague trainer und für die Supervisor:innen an. Das ist wichtig, um Sicherheit und Routine zu entwickeln, im kollegialen Austausch zu sein, voneinander zu lernen und Entwicklungen zu initiieren.

Technische Ausstattung:

Wer mit Marte Meo arbeitet, benötigt technische Hilfsmittel wie einen hochwertigen Camcorder sowie ein Notebook, auf dem spezielle Filmsoftware aufgespielt ist, mit der Videosequenzen bearbeitet und geschnitten werden können. Außerdem sind Leinwände, Stative, Boxen und externe Mikrophone sinnvoll und hilfreich.

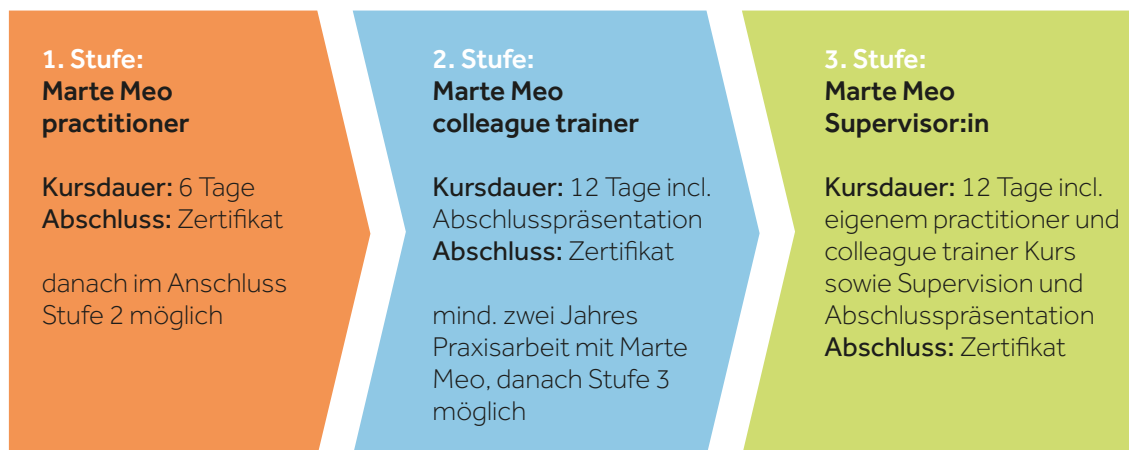
Diese technische Ausstattung wird über die Fachstelle Beratung und Entwicklung bestellt und durch den Fachbereich IT bereitgestellt, sofern Kontingente vorhanden sind. Regelmäßig bekommt jedes Kinderzentrum mit mind. einem colleague trainer sowie weiteren practitionerern eine Marte Meo Ausstattung. Generell wird die Anzahl der Marte Meo Notebooks und der Camcorder pro Kinderzentrum auf zwei Geräte begrenzt (ausgenommen sind hierbei die Kinderzentren mit Marte Meo Supervisor:innen).

Alle Teilnehmenden einer colleague trainer- und einer supervisor-Ausbildung erhalten für die Kursdauer ein eigenes Marte Meo Notebook. Damit wird gewährleistet, dass die für die Zertifizierung notwendigen Filmaufnahmen problemlos aufgenommen, bearbeitet und präsentiert werden können. Bei Abschluss des Kurses werden die Geräte an den Fachbereich IT zurückgegeben. Pro Jahr stehen 25 „Ausbildungsgeräte“ zur Verfügung.

Pädagogische Fachkräfte von Kita Frankfurt berichten nach der Qualifizierung zu Marte Meo von folgenden Effekten:

- Sie haben mehr Verständnis für pädagogische Situationen und Interaktionen.

- Sie nehmen Initiativen der Kinder intensiver wahr.
- Sie bewahren in schwierigen Situationen mehr Ruhe, passen ihr Arbeitstempo den Kindern an, sind insgesamt aufmerksamer und reagieren angemessener.
- Sie kommunizieren bewusster, indem sie Initiativen, Handlungen und den Reaktionen einfache Worte geben. Das Gegenüber fühlt sich dadurch gesehen und verstanden.
- Es entsteht eine freundlichere Arbeitsatmosphäre, die durch Respekt und Wertschätzung geprägt ist.



Marte Meo Ausbildungsstufen



7.3 Marte Meo als Teamfortbildung

Die Ausbildung zum Marte Meo practitioner kann auch als Teamfortbildung umgesetzt werden. Der Vorteil besteht darin, dass nach sechs Kurs-Tagen das gesamte Team als practitioner geschult ist und die Marte Meo Grundlagen kennt. Dies verbessert die interne Kommunikation der Kolleg:innen und erhöht das gegenseitige Engagement und Vertrauen.

Folgende Gelingensfaktoren sollten bei einer geplanten Teamfortbildung berücksichtigt werden:

- Die Begeisterung der Leitung für Marte Meo sollte gegeben sein und die Motivation und Klarheit, das Team gut vorzubereiten, zu begleiten und für gute Rahmenbedingungen zu sorgen. Der zu erwartende Nutzen der Ausbildung sollte auf fachlicher Ebene benannt und den Kolleg:innen vermittelt werden können. Idealerweise haben sowohl die Leitung als auch die stellvertretende Leitung bereits den Abschluss als practitioner oder colleague trainer.
- In jedem Fall nimmt die Leitung an der Teamfortbildung als Teammitglied teil.
- Die Kolleginnen und Kollegen im Team sollten auf Marte Meo vorbereitet werden, offene Fragen und Erwartungen müssen besprochen und geklärt sein. Dazu ist es sinnvoll, wenn bereits eine Mitarbeiter:in eine Ausbildungsstufe durchlaufen hat und für Fragen zur Verfügung stehen kann. Die Leitung kann sich ebenfalls mit anderen Leitungen oder den internen Marte Meo Supervisor:innen jederzeit vernetzen und dort Informationen abholen, sofern sie Fragen nicht selbst beantworten oder mögliche Vorbehalte nicht auflösen kann.
- Die Mitarbeitenden sollten offen sein und sich auf den Prozess einlassen wollen. Die

Bereitschaft eine:s Jeden/Jeder, etwas Neues zu lernen, sich dabei als Fachkraft und als Mensch zu reflektieren, es als Teamprozess zu betrachten und sich nicht zuletzt auch auf die technischen Anforderungen, die mit Marte Meo verbunden sind, einzulassen, ist unerlässlich.

- Da sich durch eine Marte Meo Teamfortbildung das pädagogische Arbeiten (v.a. durch die vermehrten Videoaufnahmen) im Kinderzentrum verändert, sei einem Team auch empfohlen, die Eltern vorab zu informieren. Das kann im Rahmen eines Elternabends zum Thema Marte Meo stattfinden.
- Um die strategischen Fragen der fachlichen Weiterentwicklung eines Kinderzentrums angemessen zu verorten, ist die Einbindung der jeweiligen Regionalleitung im Vorfeld der Teamschulung auf jeden Fall notwendig und sinnvoll. Sie muss das Vorhaben genehmigen.
- Auch die Regelung der Arbeitszeiten (z.B. Ausgleich für Samstagstermine) muss mit der Regionalleitung abgestimmt werden, und die Mitarbeitenden selbst müssen damit grundsätzlich einverstanden sein.
- Die Verbindung zur jährlichen Ziel- und Verbesserungsplanung ist zu empfehlen, um das Vorhaben der fachlichen Weiterentwicklung des gesamten Teams gut einzuordnen.
- Des Weiteren ist es die Aufgabe der Leitung, für gute Rahmenbedingungen zu sorgen, was die technische Ausstattung angeht. Zunächst sollte für einen guten, ruhigen Arbeitsplatz gesorgt werden. Darüber hinaus sollte mind. ein Marte Meo Notebook im Kinderzentrum zur Verfügung stehen, idealerweise zwei, mehrere Camcorder und Stative, idealerweise ein Set pro Gruppe. Für die eigentliche Fortbildung wird darüber hinaus ein Beamer, eine Leinwand sowie Boxen benötigt.

Zu guten Bedingungen gehört außerdem, dass practitioner und ggf. bereits als colleague trainer ausgebildete Mitarbeitende im Team jeweils ihrer unterschiedlichen Marte Meo Aufgaben entsprechende Begleitung und Unterstützung erhalten. Idealerweise sollten beide Gruppen die Möglichkeit zur Teilnahme an Marte Meo-Supervision erhalten.

- Marte Meo benötigt Zeit, Geduld und Übung, vor allem nach der Ausbildung im pädagogischen Alltag. Hieraus ergibt sich die entscheidende Rolle der Leitung im Kinderzentrum. Sie muss diesen Prozess, Marte Meo in den Alltag zu implementieren, im Blick behalten und steuern, für Ressourcen sorgen, das Thema am Leben erhalten und motivieren, die Arbeit mit Marte Meo aufzunehmen und Zeitfenster dafür zur Verfügung stellen. Eine Kooperation mit einer externen Marte Meo Supervisor:in im Rahmen der Fall-Supervision von Kita Frankfurt ist zu empfehlen.
- Da der Kursrahmen der Marte Meo practitioner Ausbildung eine ideale Gruppen-

größe von 10 bis 12 Personen vorsieht, sollte auch die Teamgröße berücksichtigt werden. In großen Kinderzentren mit u3-, Kindergarten- und Hortgruppen kann eine Teamfortbildung nicht im Ganzen stattfinden, sondern sollte nach Gruppen getrennt durchgeführt werden.

- Als Alternative zu fünf oder sechs Samstagsterminen kann darüber nachgedacht werden, die Ausbildung über zwei Kalenderjahre laufen zu lassen, um zweimal zwei Konzeptionstage nutzen zu können plus ggf. einen Samstag oder einzelne Stunden im Rahmen von Dienstbesprechungen einzuplanen. Hier liegt die Aufgabe der Leitung, dies auch in Abstimmung mit dem Team sowie der Regionalleitung zu steuern und gut zu planen.
- Die Erfolge während und zum Abschluss der Teamfortbildung müssen unbedingt gebührend feierlich begangen werden. Entwicklungsfortschritte sowohl bei Kindern, Eltern als auch bei Kolleg:innen gehören zur Arbeit mit Marte Meo und dürfen mit Wertschätzung und Freude betrachtet werden.



7.4 Die Rolle der Marte Meo-Supervisor:innen

Die Aufgaben der Marte Meo Supervisor:innen sind vielfältig: Sie entwickeln die Arbeit mit Marte Meo im eigenen Kinderzentrum und unterstützen ihr Team, vor allem neue Mitarbeitende bei der Qualifizierung. Aktuell gibt es bei Kita Frankfurt fünf interne Marte Meo Supervisor:innen. Sie stehen auch als Referent:innen für das trägereigene Qualifizierungsprogramm zur Verfügung und bieten selbst Ausbildungskurse für practitioner und colleague trainer an. In Fachschulen oder im Rahmen von Berufsmessen stellen sie Marte Meo bei Kita Frankfurt vor und unterstützen damit den Bereich Personalentwicklung/Personalgewinnung.

Marte Meo Supervisor:innen erhalten regelmäßig Supervision und werden kontinuierlich durch eine lizenzierte Marte Meo Supervisorin fachlich begleitet. Auch die Teilnahme an überregionalen Marte Meo Fachveranstaltungen wird ermöglicht, sofern finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Um diese Tätigkeiten ausüben zu können, erhalten Marte Meo Supervisor:innen eine Freistellung von vier Wochenstunden.



7.5 Die Rolle der Fachstelle Beratung und Entwicklung

Eine Mitarbeiterin der Fachstelle Beratung und Entwicklung begleitet Marte Meo seit Beginn und ist zuständig für alle Fragen und Aufgaben bezüglich der strategischen und finanziellen Steuerung bei Kita Frankfurt. Dafür steht ihr ein eigenes Budget zur Verfügung.

Sie organisiert in Abstimmung mit der Abteilung Personalentwicklung/Qualifizierung jährliche Kursangebote sowie die Supervisionsangebote für die unterschiedlichen Gruppen und steuert die Zusagen. Sie nimmt regelmäßig an den Supervisionsterminen teil, bleibt im Kontakt mit den Marte Meo Supervisor:innen und sorgt für Informationsaustausch, z.B. zu externen Veranstaltungen oder Literatur. Sie ist Ansprechperson für alle Anliegen und Fragen.

Diese zentrale Koordination ist nötig, um die flächendeckende Verbreitung von Marte Meo innerhalb der Kinderzentren von Kita Frankfurt gut zu begleiten.





7.6 Marte Meo und Datenschutz

Wer mit Marte Meo arbeitet, produziert nicht allein durch die Videoaufnahmen eine beträchtliche Menge an Daten und Filmmaterial. Ein Bewusstsein und klare Regelungen zum Thema Datenspeicherung und Datenschutz sind somit unerlässlich.

Es gelten allgemein die Datenschutzhinweise der Stadt Frankfurt am Main (Städtisches Intranet/Referat Datenschutz und IT-Sicherheit 11B – Link: <https://va.stadt-frankfurt.de/refugere/11b/Dokumente%20Orientierungshilfe%20Datenschutz/EU%20DS-GVO%20und%20das%20neue%20HDSIG%20-%20Ein%20erster%20Überblick.pdf>) die unter Beachtung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung, des Bundesdatenschutzgesetzes und des Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes gelten.

Um Daten zu erheben, zu speichern und für bestimmte Zwecke (z.B. Ausbildungsinhalte, Lehrfilme, Elterngespräche) braucht es die Zustimmung der entsprechenden Personen. Kita Frankfurt hat Vorlagen entwickelt für die Einwilligung für Ton- und Videoaufzeichnungen zur Bildungs- und Entwicklungsdokumentation (Marte Meo), die von den Eltern zu unterschreiben sind.

Sie finden sich im Intranet unter http://intranet.kita.ffmpeg.de/paedagogische-arbeit/paedagogische_grundlagen/marte_meo.cfm und bei NH in jeder Kinderakte im Reiter Schriftverkehr – Erstellter Schriftverkehr, wenn man den Button „Neu“ drückt. Dort kann die Vorlage „Ton- und Videoaufzeichnungen (Marte Meo)“ ausgewählt und gedruckt werden. Die Vorlage ist auch in der Serienbrieffunktion von NH-Kita verfügbar und kann so in einem Arbeitsschritt für mehrere Kinder ausgedruckt werden.

Da gemäß AGA II Abschnitt 8 der Transport von Daten und die Nutzung sog. mobiler Datenträger (USB-Sticks, tragbare Festplatten, unverschlüsselte Notebooks) nicht zulässig sind, stellt Kita Frankfurt für die Marte Meo Mitarbeitenden besondere Notebooks, die in den Kinderzentren benutzt werden sollen, zur Verfügung.

Alle Teilnehmenden von Marte Meo Ausbildungskursen werden im Rahmen der Ausbildung durch einen Mitarbeiter des Fachbereichs IT zum Thema Datenschutz informiert.





8. „Der gemeinsame Weg nach vorne!“

Um Marte Meo in den Einrichtungen von Kita Frankfurt weiter auszubauen, wird angestrebt, die Gruppe der Marte Meo Supervisor:innen zu vergrößern, damit mehr Referent:innen für die Qualifizierungsangebote zur Verfügung stehen. Seit Herbst 2021 wird eine Gruppe von insgesamt zehn colleague trainern zu Marte Meo Supervisor:innen ausgebildet.

Es sollen zukünftig mindestens zwei practitioner- und ein colleague trainer-Ausbildungskurs pro Jahr sowie weitere supervisorische Angebote für Mitarbeitende von Kita Frankfurt gewährleistet sein.

Auch der Ausbau der Marte Meo colleague trainern ist von großer Bedeutung, denn erst diese zweite Ausbildungsstufe ermöglicht es den Fachkräften, Marte Meo in der Elternarbeit bzw. in der kollegialen Beratung konkret einzusetzen.

Insgesamt strebt Kita Frankfurt an, jedes Jahr möglichst alle Anmeldungen der interessierten Fachkräfte berücksichtigen zu können sowie die bereits ausgebildeten Fachkräfte regelmäßig zu supervidieren.

Einrichtungen, die auf der Grundlage von Marte Meo arbeiten, sollten dies in ihrer pädagogischen Konzeption als Qualitätsmerkmal verankern. Noch in diesem Jahr werden zwei unserer Einrichtungen als sog. „Marte Meo KITA“ ausgezeichnet werden.

Marte Meo ist als „Projekt“ gestartet, über die vielen Jahre hinweg jedoch fest etabliert. Es gilt in Zukunft, den bisher erreichten Standard zu erhalten und die Qualität der pädagogischen Arbeit der Marte Meo-Kinderzentren zu sichern und weiter auszubauen.



Impression eines Reviews.

9. Literatur und weiterführende Links

Aarts, Maria (2002): Marte Meo. Ein Handbuch. Aarts Productions, Harderwijk.

Aarts, Maria & Aarts, Josje (2019): Das goldene Geschenk. Aarts Productions, Niederlande.

Aarts, Maria & Rausch, Hildegard (2009): Marte Meo. Kommunikationstraining. Mir fällt nix ein. Aarts Productions Niederlande.

Bünder, Peter (2012): Marte Meo-Methode – Entwicklungsförderung mit Videounterstützung. Ein Überblick. Abrufbar unter: <https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/elternarbeit/formen-der-elternarbeit/2231> [Stand: 28.07.2021]

Bünder, P./Siringhaus-Bünder, A./Helfer, A. (2015): Lehrbuch der MarteMeo-Methode. Entwicklungsförderung mit Videounterstützung. 4., überarb. Auflage. Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen.

Hessisches Sozialministerium & Hessisches Kultusministerium (Hrg.) (2012): Bildung von Anfang an. Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen. 4. Auflage.

Kita Frankfurt (Hrg.) (2012): Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter 3 Jahren. Basiswissen und Grundlagen für die pädagogische Arbeit in Krippe und Kindergarten. Frankfurt am Main

Kita Frankfurt (Hrg.) (2014): Gemeinsam leben lernen – Pädagogisches Rahmenkonzept. Auftrag und Grundlagen der Arbeit in unseren Kinderzentren. Frankfurt am Main

Kita Frankfurt (Hrg.) (2017): Ankommen und Eingewöhnen in unseren Kinderzentren. Eine Handreichung für pädagogische Fachkräfte und Eltern. Frankfurt am Main

Kita Frankfurt (Hrg.) (2021): Meine, deine, unsere Sprache. Grundlagen sprachlicher Bildung und Förderung bei Kita Frankfurt. Frankfurt am Main

[https://www.martemeo.com/de/Marte Meo International](https://www.martemeo.com/de/Marte%20Meo%20International) Maria und Josje Aarts

[http://www.andreafoerster-martemeo.de/Marte Meo Therapeutin](http://www.andreafoerster-martemeo.de/Marte%20Meo%20Therapeutin) (Maria Aarts Eindhoven), lizenzierte Marte Meo Supervisorin (Maria Aarts Eindhoven)

www.martemeoinstitut.de Verbund von zertifizierten Marte Meo TherapeutInnen und SupervisorInnen, gehört zum nationalen und internationalen Marte Meo Netzwerk, Leiter: Markus Bach

<http://www.smmi.de>/Das Süddeutsche Marte Meo Institut

<https://martemeo-zentrum-darmstadt.de/> Auch mit diesen Kolleginnen arbeitet Kita Frankfurt zusammen.



Impressum

Herausgeber

Kita Frankfurt, Zeil 5, 60313 Frankfurt

Redaktion

Dr. Eva Lindner

Mitarbeit

Anka Bakovic

Karola Boll (†)

Ruth Breining

Andrea Foerster

Ute Haldorn

Brigitte Heinz

Valerija Horvat-Ramsperger

Stephanie Lopata-Ziegler

Bettina Seidel

Zeichnungen

Linda Finger

Konzept & Gestaltung

Visions2Form, Berlin

Fotos

Kita Frankfurt


V.i.S.d.P. Gabriele Bischoff, Kita Frankfurt, Zeil 5, 60313 Frankfurt

© 2022 Stand Frankfurt am Main





**kita
frank
furt**

Gemeinsam leben lernen
Eigenbetrieb der
STADT  FRANKFURT AM MAIN



kitakrippe
kitakindergarten
kitahort
kitabetreuung an schulen
kitabildungsnetz